

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 12

Rubrik: Unsere Leser als Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Leser als Mitarbeiter

Aus meiner Arztpraxis

Mit einer Untersuchung beschäftigt, muss ich den Hörer abnehmen, und eine Frau fragt: «Lieber Herr Doktor» – (so titulieren mich fast alle Frauen) – «Sie haben meinem Mann möglichst heisse Umschläge verordnet. Nun möchte ich Sie bloss fragen, wie lange er sie auf dem Knie lassen muss!»

Bevor ich von der Frau noch einige Angaben wissen möchte, will ich die unterbrochene Arbeit durch einen kurzen Zusatz beenden und rufe in den Apparat: «Eine Sekunde, bitte!»

«Danke!» – tönt's zurück, und schon hat die Frau das Hörrohr aufgehängt. Dr. A. P., Zürich

Wortspielereien

Zeppelineal	Arenabel
Humorgen	Universitättlichkeiten
Schaffhausensation	Tomatermin
Bumerangliste	Monopolitik
Wanzentrale	Velogik
Machtwechselgeld	Ehemannheim
Tempolizei	Vaterlandwirt
Gegenteilhaber	Senilpferd

Hedy Kälin, Schaffhausen

Tempo

Alles muss geschwinder gehen; wir wollen keine Zeit verlieren. Und was machen wir mit der gewonnenen Zeit? Wir schlagen sie tot.

W. W., St-Prex



En Guete!

Und zum Tessar es Öpfelchüechli mit Öpfel!
Armin Frei, Zürich

Thema Altersbeihilfe

Kürzlich habe ich im Tram das Gespräch zweier älterer Frauen mitangehört. Die eine äusserte sich, ihr Mann habe gesagt, als Stadtzürcher erhielten sie ohne weiteres Altersbeihilfe! Die andere Frau erklärte, sie seien aus dem Kanton Thurgau zugezogen, jedoch nach der Meinung ihres Mannes erhielten sie die Beihilfe ebenfalls, da die Kantone Zürich und Thurgau ein Konkubinat miteinander hätten.

Erwin Häussler, Zollikon

Fragen ... Fragen ... Fragen ...

Die Nachbarskinder haben ein selbstgebasteltes Vogelhäusli an einer Tanne angemacht und einen Zettel drangehängt mit der Bitte «Nicht abreisen!»

Nun ist die Frage, ob dies ein Aufruf sei, das Vogelhäusli nicht zu entfernen, oder aber der kindliche Wunsch an die Vogelfamilie, nicht zu verreisen? F. Geissler, Zollikoberberg

«Du, was heisst «warum» auf französisch?»

«Pourquoi!»

«Weil ich es gerne wissen möchte.»

L. Bosshard, St. Gallen

Müssen die USA-Bürger aus ihrem Landesender auch so viel Swiss music anhören, wie wir Schweizer aus unserem Landessender USA music anhören müssen?

Erwin Vögeli, Laupen

Warum dürfen in unseren Obstplantagen (Intensivkulturen) kurz vor der Ernte noch Chemikalien der Giftklasse 5 über die Früchte versprüht werden, obwohl bei chemischen Produkten dieser Giftklasse deutlich steht: «Einnehmen verboten?» M. Käser, Worb

Warum muss ich als Privatperson alle Rechnungen innert 10 oder 30 Tagen begleichen, und wenn man einmal von einer Versicherung etwas zugut hat, 2 bis 3 Monate oder noch länger warten?

Marie Deschenaux, St. Gallen

Richtigstellung

Das «Blick»-Plakätchen mit der Lady Dina im Nebi Nr. 10 (Unsere Leser als Mitarbeiter) wurde eingesandt von Karlheinz Weinberger, nicht Schneeberger, wie irrtümlich vermerkt.

Grosse Flächen zügig abschleifen.

Kraftvoll alte, dicke Farbe von Türen schleifen.

SCHNELL SCHLEIFEN AM LAUFENDEN BAND

geschwindigkeit von 435 m/min. ist er besonders schnell, mit nur 3,8 kg sehr leicht. Und durch seine vorbildliche Form so handlich, dass selbst Über-Kopf-Schleifen keine Mühe macht. Auch im stationären Einsatz ist der neue Bandschleifer DN 85 besonders vielseitig. Das alles zu einem Preis, den man kaum für möglich hält.

Black & Decker®

Schnell, leicht und kraftvoll: der neue Bandschleifer DN 85. Für alle groben Schleifarbeiten und für das Schleifen von grossen Flächen. Planschleifen, glätten, rauher Flächen, alte Farbe und Lacke abziehen, bündig schleifen, Kanten abrunden, entgraten; schleifen von Türen, Fenstern, Geländern, Bänken, Stühlen, Tischen, Treppen. Ob Holz, Metall, Stein, gut, Putz- oder Spachtelstellen: Mit kraftvollen 950 Watt und einer Band-

BANDSCHLEIFER DN 85 nur Fr. 325.-

Serienmässig: Staubsack und Schleifbandwechsel. Praktisch: Staubsaugeradapter. Vorbildlich: Handgriff und Zusatz-Handgriff. Ausserdem als Original-Zubehör: Schleifbänder (3 verschiedene Körnungen), Bandschleiferständer zum stationären Einsatz, Seiten- und Geh-rungsanschlag.

Müheless führen mit Seitenanschlag.

Stationär schleifen mit Queranschlag.